



ERINNERT EUCH AN DIE GRUNDLAGEN

Während ihr euren Organisationsplan durchzieht, macht euch diese Prinzipien immer wieder bewusst.

FÜHRT EINS-ZU-EINS-GESPRÄCHE

Hört zu, was eure KollegInnen euch zu sagen haben. Teilt eure eigenen Ideen mit. Meckert oder lästert nicht – versucht, der Teil der Gruppe zu sein, der den Fokus auf Probleme lenkt, die lösbar sind.

SCHAFFT SELBSTBEWUSSTSEIN

Ihr oder eure Mitstreitenden mögen manchmal ängstlich oder hoffnungslos sein. Eine ruhige und selbstbewusste Einstellung hilft. erinnert daran, was passiert, wenn ihr nichts unternimmt. Helft anderen, auf ihre berechnigte Empörung zu bauen – und nicht bei ihrer Angst zu bleiben.

FORTDERT AUTORITÄTEN HERAUS

OrganizerInnen sollten die Chefs nicht dämonisieren, sondern den Leuten helfen, Autoritäten zu hinterfragen und für einander einzustehen. Findet heraus, wie man die Menschen an der Macht konfrontieren kann.

BINDET GUTE ANFÜHRERINNEN EIN

Halte die Augen offen nach Leuten, die von anderen ganz selbstverständlich respektiert und geschätzt werden. Ermutigt diese Personen, Verantwortung und Führung zu übernehmen. Achtet auf die Fähigkeiten jeder einzelnen Person und auf Möglichkeiten, diese zu nutzen. Überlasst die Stimmung nicht den ewigen NörgelerInnen.

FINDET DIE GEMEINSAMEN PROBLEME UND HOFFNUNGEN

Wir organisieren, um Menschen zusammenzubringen. Redet mit euren KollegInnen und hört zu, bis ihr ein Problem gefunden habt, was viele beschäftigt. Teilt anderen mit, was ihr seht und hört.

ORGANISIERT DEMOKRATISCH

Beteiligt jede Person, die bereits betroffen ist oder in Zukunft betroffen sein kann. Schaut über den Kreis eurer Freunde oder der euch ähnlichen Menschen hinaus. Bittet um Rückmeldungen und beteiligt so viele Menschen wie möglich an den Entscheidungen. Findet eine Aufgabe für jede Person.

LEGT KONKRETE ZIELE FEST

Legt eure Ziele genau fest. Sprecht darüber, wie ein Erfolg aussehen würde bzw. was erreicht werden soll. Teilt die Mehrheit diese Ziele?

BRINGT MENSCHEN IN BEWEGUNG

Selbst kleine gemeinsame Aktivitäten sind besser als nur zu reden. Aktionen fördern Bindung. Bringt eine Petition in Umlauf. Tragt Buttons. Entwickelt Pläne, die kleine Schritte vorsehen. Jeder Schritt sollte langsam aber sicher die Sichtbarkeit und Stärke der Gruppe steigern.

HALTET ZUSAMMEN

Wenn die Aktionen kollektiv sind, dann können nicht einzelne Personen angegriffen werden. Entwerft Aktivitäten, die Menschen zusammenbringen. Entsendet eine Gruppe, um mit dem/der ChefIn zu reden. Schreibt einen Brief, den alle unterschreiben.



KEINE ABKÜRZUNGEN

Widersteht dem Drang, alles alleine machen zu wollen – oder zum Beispiel eine E-Mail zu verschicken und dann davon auszugehen, dass nun alle informiert sind. Selbst wenn es euch am Anfang ineffizient erscheint: Um die Sache langfristig zum Laufen zu bringen, müsst ihr so viele Menschen wie möglich einbeziehen.

HEIZT IHNEN EIN

Fangt mit kleinen Themen an, die erfolgversprechend sind. Das führt zu größerem Selbstbewusstsein und wird eure Mitstreitenden beflügeln, größere und riskantere Schritte zu nehmen.

WERTET REGELMÄSSIG AUS

Führt regelmäßig Eins-zu-eins-Gespräche und trefft euch in Gruppen. Prüft nach und bewertet, ob eure Ziele immer noch richtig und für alle klar sind. Denkt darüber nach, ob neue Pläne notwendig sind.

ORGANISIERT-SEIN IST ALLES

Ihr müsst nicht alles bis ins Kleinste durchplanen und festlegen, aber es ist wichtig, dass die Aufgaben erledigt werden. Wenn ihr eine Telefonkette habt, seid ihr auf dem richtigen Weg. Organisiert auch soziale Ereignisse.

DAS ZIEL KLAR VOR AUGEN

Tretet einen Schritt zurück und schaut euch das große Ganze an. Lasst euch von Misserfolgen nicht lange entmutigen. Macht euch bewusst, dass ihr Teil einer größeren Bewegung seid. Übergebt den Staffelstab an die nächste Generation.

